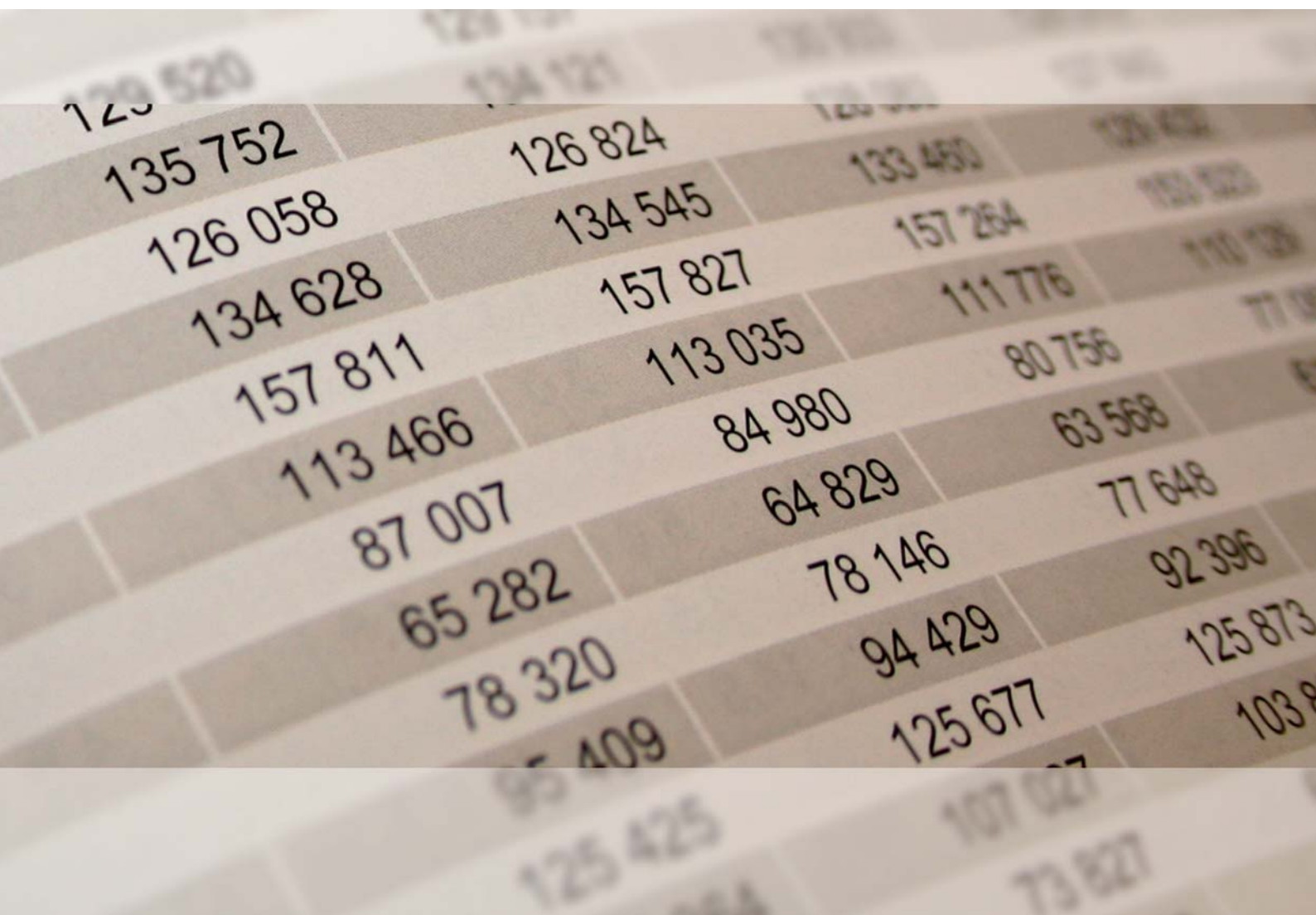




2018

STATISTISCHE BERICHTE



Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
im 3. Quartal 2018



Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahl unbekannt oder geheim zu halten
- x Nachweis nicht sinnvoll

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

- EVU Energieversorgungsunternehmen
- GJ Gigajoule
- MW Megawatt
- MWh Megawattstunde (1 000 Kilowattstunden oder 3,6 Gigajoule)

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die monatliche Erhebung bei Betreibern von Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität zur allgemeinen Versorgung dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Energiemarktes. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Daten für die Arbeit der gesetzlichen Körperschaften, der Bundes- und Landesregierungen zur Verfügung und ist somit eine Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Energiepolitik. Hauptnutzer/-innen des Monatsberichts über die Elektrizitäts- und Wärmeversorgung zur allgemeinen Versorgung sind die für die Energiewirtschaft zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden, Wirtschaftsverbände, Wissenschaft, die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, der Länderarbeitskreis Energiebilanzen und das Umweltbundesamt. Sie dient zugleich der Erfüllung europarechtlicher Berichtspflichten.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EnStatG.

Erhebungsumfang

Die Erhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeversorgung zur allgemeinen Versorgung ist eine Primärerhebung mit Abschneidegrenze. Sie wird bei Betreibern von Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität (einschließlich Kraftwärmekopplungsanlagen), die Brennstoffe oder Wasserkraft als Energieträger einsetzen ab einer Nettonennleistung von 1 Megawatt (elektrisch) durchgeführt. Einbezogen werden ebenfalls Anlagen zur Speicherung von Elektrizität ab einer installierten Nettonennleistung von 1 Megawatt (elektrisch) oder ab einer Speicherkapazität von 1 Megawattstunde.

Regionale Ebene

Die Erhebung der Daten erfolgt auf Ebene der Anlagen. Die regionale Zuordnung der Anlagen erfolgt nach deren Standort und nicht nach dem Einspeisungspunkt der erzeugten Strom- und/oder Wärmemengen. Die Veröffentlichung ausgewählter Merkmale erfolgt aus Datenschutzgründen ausschließlich auf Landesebene.

Berichtskreis

Die Erhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung wird monatlich bei allen Betreibern der Elektrizitätsversorgung einschließlich bei Betreibern von Kraftwärmekopplungsanlagen durchgeführt, soweit sie als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten. EVU sind natürliche und juristische Personen, die Energie an andere liefern, ein Energieversorgungsnetz betreiben oder an einem Energieversorgungsnetz als Eigentümer Verfügungsbefugnis besitzen. Anlagen, über die ein EVU keine Verfügungsbefugnis besitzt, werden somit nicht einbezogen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum

Die Erhebung erfasst monatlich u.a. folgende Merkmale:

- Erzeugung von Elektrizität und Wärme mit und ohne Kraft-Wärme-Kopplung nach Erzeugungseinheit und eingesetzten Energieträgern
- Brennstoffeinsatz und Brennstoffbestand am Monatsende
- Abgabe der ausgekoppelten Wärme in das Inland
- Ein- und ausgespeicherte Elektrizität bei Speicheranlagen

Bei den Angaben zum aktuellen Berichtsjahr handelt es sich um vorläufige Ergebnisse. Der Januarbericht des Folgejahres beinhaltet die endgültigen Jahresergebnisse.

Vergleichbarkeit

Da sich die Erhebung auf Anlagen zur allgemeinen Versorgung, die von einem Energieversorgungsunternehmen betrieben werden, bezieht, werden Anlagen von Betrieben des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes zur eigenen Versorgung (Industriekraftwerke) und Anlagen sonstiger Betreiber nicht einbezogen. Die Erzeugungsleistung dieser Anlagen wird in gesonderten Erhebungen nachgewiesen (siehe Statistische Berichte „Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe“, Bestellnummer E4073 sowie „Stromeinspeisung in das Netz der allgemeinen Versorgung“, Bestellnummer E4093). Der wirtschaftliche Schwerpunkt des Verfügungsberechtigten an einer Anlage bestimmt in welche Erhebung die Stromerzeugungsanlage einbezogen wird. Durch Ausgründungen, Übernahmen oder Fusionen kann es damit zu einer geänderten statistischen Einbeziehung einzelner Anlagen kommen. Dies ist insbesondere bei langfristigen Vergleichen (Zeitreihen) zu beachten.

Die zeitliche Vergleichbarkeit wird ebenfalls durch die im März 2016 in Kraft getretene Novelle des Energiestatistikgesetzes eingeschränkt. Mit der Novelle wurde die Beschränkung auf die Zahl der zu befragenden Einheiten aufgehoben und zugleich die Befragung auf Einheiten beschränkt, die Brennstoffe oder Wasserkraft als Energieträger einsetzen. Dies blieb jedoch in Rheinland-Pfalz ohne gravierende Auswirkung auf die in die Erhebung einbezogenen Stromerzeugungsanlagen, da hiervon lediglich die nun nicht mehr einbezogene Geothermieanlagen betroffen sind. Eine deutlichere Veränderung gab es bei den Erhebungsmerkmalen. Dies führte zu einer Neukonzeption der in diesem Bericht dargestellten ausgewählten Ergebnisse.

Besondere fachliche Hinweise

Ergänzt wird die Veröffentlichung der Ergebnisse einzelner Energiestatistiken durch die Darstellung des gesamten Energieverbrauchs im Rahmen der Energiebilanz und CO₂-Bilanz. Aufgrund der komplexen Berechnungsmethoden und der Vielzahl der einfließenden Daten liegen die Ergebnisse der Energiebilanz und CO₂-Bilanz deutlich später vor. Sie werden ebenfalls in Form eines Statistischen Berichtes (E4123) veröffentlicht.

Glossar

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungseinheit ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Eigenverbrauch

Der Eigenverbrauch umfasst den Energieverbrauch zur Aufrechterhaltung des Produktionsprozesses der Anlage (ohne Energiebezug von Dritten).

Erneuerbare Energieträger

Zu den erneuerbaren Energieträgern zählen u. a. Wasserkraft, feste und flüssige biogene Stoffe, Biogas, Biomethan, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm, sowie der biogene Anteil (50 %) des Hausmülls und vergleichbarer Siedlungsabfälle.

Erzeugungsanlage

Erzeugungsanlagen sind Anlagen, die Elektrizität, Gas oder Wärme zur Abgabe an Andere oder zur Deckung des Eigenbedarfs erzeugen. Eine Erzeugungsanlage kann aus einer oder mehreren räumlich getrennten Erzeugungseinheiten bestehen.

Erzeugungseinheit

Eine Erzeugungseinheit ist ein abgrenzbarer Teil einer Erzeugungs- oder Speicheranlage. In den meisten Fällen ist die Erzeugungseinheit eine Kombination aus Generator und Antriebsmaschine. Dabei kann es sich z. B. um einen Kraftwerksblock oder einen Maschinensatz innerhalb eines Gas-und-Dampfturbinen-Kraftwerks (kurz GuD-Kraftwerk) bzw. eines Sammelschienenkraftwerks handeln.

Es kann zwischen verschiedenen Arten von Erzeugungseinheiten unterschieden werden. In dieser Erhebung erfolgt die Unterscheidung nach Art der Antriebsmaschine. Beispiele hierfür sind Dampfturbinen, Gasturbinen, Wasserturbinen oder Verbrennungsmotoren. Eine gebräuchliche Kombination ist die einer Gasturbine mit nachgeschalteter Dampfturbine (GuD-Block).

Innovative Konzepte auf Basis von Brennstoffzellen, Batterien, Stirling-Motoren o. Ä. sind ebenfalls einbezogen.

Konventionelle Energieträger

Zu den konventionellen Energieträgern zählen u. a. Stein- und Braunkohle, Mineralöl und Mineralölprodukte, Erdgas, Erdölgas, sonstige hergestellte Gas (soweit nicht unter erneuerbare Energieträger aufgeführt), Industrieabfall sowie der nicht biogene Anteil (50 %) des Hausmülls und vergleichbarer Siedlungsabfälle.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung einer Erzeugungseinheit ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Nettowärmeerzeugung

Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene und gemessene Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpien des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpen zugeführte Energie miterfasst.

T 1

Stromerzeugung der Erzeugungseinheiten zur allgemeinen Versorgung 2017 und 2018

Gegenstand der Nachweisung	Januar 2018	Dezember 2017	Januar 2017	Veränderung gegenüber dem		Januar bis Dezember		
				Vor-monat	Vor-jahres-monat	2016	2017	Veränderung
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	253 475	324 993	488 625	-22,0	-48,1	4 120 178	3 874 882	-6,0
davon aus								
erneuerbaren Energieträgern	101 913	.	.	.	.	.	.	.
konventionellen Energieträgern	151 563	.	.	.	.	.	.	.
darunter aus								
Wasserkraft	58 073	108 714	56 522	-46,6	2,7	993 568	792 691	-20,2
Erdgas, Erdölgas	120 628	120 628	329 567	0,0	-63,4	2 226 557	2 163 671	-2,8
biogenen Stoffen	24 723	21 420	24 163	15,4	2,3	272 175	270 342	-0,7
Siedlungs- und Industrieabfällen	28 168	27 204	24 941	3,5	12,9	355 647	368 765	3,7
Wärme (fremdbezogen)	8 935	8 705	13 721	2,6	-34,9	148 296	135 273	-8,8
Eigenverbrauch	14 106	14 573	19 501	-3,2	-27,7	161 251	172 733	7,1
Nettostromerzeugung	239 369	310 420	469 124	-22,9	-49,0	3 958 928	3 702 149	-6,5
darunter aus								
Kraft-Wärme-Kopplung	95 549	114 501	186 258	-16,6	-48,7	1 210 654	1 186 517	-2,0
darunter aus								
Erdgas, Erdölgas	59 810	74 558	141 276	-19,8	-57,7	782 475	761 587	-2,7
biogenen Stoffen	9 019	15 064	18 384	-40,1	-50,9	201 059	193 610	-3,7

T 2

Nettowärmeerzeugung der Erzeugungseinheiten zur allgemeinen Versorgung 2017 und 2018

Gegenstand der Nachweisung	Januar 2018	Dezember 2017	Januar 2017	Veränderung gegenüber dem		Januar bis Dezember		
				Vor-monat	Vor-jahres-monat	2016	2017	Veränderung
	MWh			%		MWh		%
Insgesamt	278 491	291 880	369 382	-4,6	-24,6	2 714 448	2 668 639	-1,7
davon aus								
erneuerbaren Energieträgern	77 241	.	.	.	.	.	.	.
konventionellen Energieträgern	201 250	.	.	.	.	.	.	.
darunter aus								
Erdgas, Erdölgas	94 650	110 966	176 579	-14,7	-46,4	1 117 460	1 125 503	0,7
biogenen Stoffen	22 459	25 575	27 011	-12,2	-16,9	187 097	199 423	6,6
Siedlungs- und Industrieabfällen	98 307	96 956	97 340	1,4	1,0	930 725	902 615	-3,0
Wärme (fremdbezogen)	29 163	24 511	23 210	19,0	25,6	247 934	218 476	-11,9
darunter aus								
Kraft-Wärme-Kopplung	231 354	248 899	317 089	-7,0	-27,0	2 220 503	2 226 614	0,3
darunter aus								
Erdgas, Erdölgas	90 270	107 241	163 533	-15,8	-44,8	1 065 196	1 075 797	1,0
biogenen Stoffen	22 459	25 575	27 011	-12,2	-16,9	187 097	195 578	4,5

Gegenstand der Nachweisung	Januar 2018	Dezember 2017	Januar 2017	Veränderung gegenüber dem		Januar bis Dezember		
				Vor-monat	Vor-jahres-monat	2016	2017	Veränderung
	GJ			%		GJ		%
Insgesamt	2 459 717	2 878 789	4 608 564	-14,6	-46,6	35 404 833	35 510 459	0,3
davon aus								
erneuerbaren Energieträgern	749 155	.	.	.	.	.	.	.
konventionellen Energieträgern	1 710 562	.	.	.	.	.	.	.
darunter aus								
Erdgas, Erdölgas	1 050 637	1 228 967	2 616 830	-14,5	-59,9	16 746 978	16 900 504	0,9
biogenen Stoffen	382 505	375 613	436 847	1,8	-12,4	4 652 682	4 617 406	-0,8
Siedlungs- und Industrieabfällen	632 449	755 083	776 524	-16,2	-18,6	8 928 332	8 995 862	0,8
Wärme (fremdbezogen)	196 320	195 575	250 969	0,4	-21,8	2 625 747	2 501 998	-4,7
darunter aus								
Kraft-Wärme-Kopplung	1 506 672	1 843 443	2 506 337	-18,3	-39,9	18 090 912	18 244 644	0,8
darunter aus								
Erdgas, Erdölgas	638 164	803 238	1 303 458	-20,6	-51,0	7 866 034	7 953 290	1,1
biogenen Stoffen	188 459	348 030	401 724	-45,8	-53,1	4 028 191	3 886 479	-3,5

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.